

Jahresbericht 2006

Im Januar traf sich der Vorstand

Schenker Erhard	Erlenweg 3	5416 Kirchdorf	Präsident	056 282 57 26
Meier Anita	Rennweg 7	5303 Würenlingen	Aktuarin	056 281 10 33
Kalt Willy	Rosenauweg 20	5430 Wettingen	Kassier	056 426 77 86
Beat Bürgisser	Höhenweg 9	5222 Umiken	Velotouren	056 441 40 85
Heinz Hügli	Traubenweg 81	5313 Klingnau	Wanderungen	056 245 21 76
René Kunz	Herrenmatt 15A	5200 Brugg	Wanderungen	056 441 80 41
Jean-Claude Mayor	Ackerstrasse 5	5415 Nussbaumen	Wanderungen	056 282 12 36
Gerd Pflirter	Gässliackerstrasse 7	5415 Nussbaumen	Wanderungen	056 282 00 59
Hans-Ruedi Vetterli	Küferweg 3	5415 Nussbaumen	Wanderungen	056 282 16 72

zur ersten Sitzung. Weitere Sitzungen fanden im Juni (zusätzlich mit Robert Haefeli) zur Vorbereitung des Sommerfestes) und Ende Oktober statt. Für den beispielhaften Einsatz und die vorbildliche Kameradschaft danke ich allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und den beiden Revisoren.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von sechs Kollegen für immer Abschied nehmen, es waren dies am 26. Februar Erwin Hirsbrunner, am 13. April Thomas Schiesser, am 18. April Dr. Jean Patry, am 20. April Anton Schneider, am 5. Mai Peter Schwere und am 15. Juni Alois Caflisch. Wir werden alle in bester Erinnerung behalten. In diesem Zusammenhang habe ich ein Anliegen an alle Mitglieder: Bitte teilt mir mit, wenn Ihr vom Hinschied eines Mitglieds Kenntnis erhaltet, damit wir den Angehörigen unser Beileid aussprechen können!

Der Mitgliederbestand erhöhte sich auf 211 Personen (21 Eintritte, 6 Todesfälle und 3 Austritte).

Die Arbeit der Vorstandsmitglieder wurde wiederum durch reges Interesse der Teilnehmer belohnt:

Carfahrt zum Treberwurstessen in Twann vom Donnerstag. 19. Januar 2006

Organisation und Leitung: Irma und Jean-Claude Mayor, Anzahl Teilnehmer/innen: 39

Am frühen Nachmittag führte uns diese Carfahrt in die Weinbauregion Bielersee! Ein erster Halt wurde in Kerzers eingelegt, wo wir das Papiliorama und das Nocturama mit ihren vielen exotischen Tieren und Insekten bewundern konnten. Nachher fuhren wir weiter nach Twann. Im Caveau von Herrn Steinegger wurden wir schon erwartet. Auf dem Weg dorthin durften wir noch die Trester-Brennerei besichtigen, wo die berühmten Treberwürste gegart werden. Im Caveau wurde zuerst ein Glas Weisswein als Apéro eingekauft, bevor wir anschliessend das feine Treberwurstessen geniessen konnten. Die Rückkehr erfolgte über Biel und die Autobahn. Ankunft in Brugg um ca. 22.30 Uhr.

Jass- und Kegelnachmittage vom 8. Februar und 28. November 2006

Organisation Hansruedi Vetterli und Gerd Pflirter.

Je ca. 20 Teilnehmer. Unsere traditionellen Treffen im Rest. Rank in Untersiggenthal vermögen immer eine schöne Zahl zu begeistern.

Wanderung vom 22. Februar 2006 Kirchdorf-Steinenbüel-Würenlingen

Organisation Heinz Hügli und Niklaus Elzer

Der Hauptharst der 43 Teilnehmer traf sich im Restaurant Hirschen in Kirchdorf zum obligaten Kaffee mit Gipfeli. Anschliessend übernahm Erhard Schenker das Zepter und führte uns über die Strasse vor das stattliche Pfarrhaus. Aus seinem unerschöpflichen Fundus als Hobby Historiker wusste er spannende Details aus der Geschichte der Pfarrei seiner Wohngemeinde zu berichten. So etwa wird diese erstmals im Jahr 800 erwähnt und gehörte zum Kloster St Basien. Weiter erfuhren wir, dass beim Abmessen des Zehntenweins mit dem Mass oft „angeschlagen“ wurde um die abzuliefernde Menge möglichst klein zu halten. Auch gehörte es zu den Pflichten der Pfarrei einen Zuchteber zu halten. Über die Besonderheiten von Pfarrer Rohner und den schiefen Kirchturm erzählte uns Erhard am Tatort, nämlich direkt vor der Kirche. Über recht steile Wege führte uns die Wanderung anschliessend über Tromsberg auf die Höhe von Neugrüt. Erhard entführte die Sprinter auf eine Zusatzschleife, während der Rest auf dem kürzesten Weg das Restaurant Steinenbüel anpeilte.

Kurz vor 12 Uhr fanden sich aber alle dort ein. Bereits tat sich eine Gruppe die direkt angereist oder von Würenlingen aus gestartet war beim Apéro gütlich. Die Hungrigen mussten sich noch eine ganze

Weile gedulden bis das Essen aufgetragen wurde. Der nie versiegende Gesprächsstoff half aber problemlos diese Lücke zu füllen. Der Fahrplan allerdings kam arg durcheinander, trotzdem reichte es für viele noch zu einer Monsterportion Méringue glacé. So ging es schon gegen drei Uhr als wir uns in alle Himmelsrichtungen auf den Heimweg machten. Die Wanderung hat sich damit zu einer eindeutigen Sternwanderung entwickelt! Ich hoffe, dass alle den Tag an der frischen Luft bei angeregten Gesprächen genossen haben und sicher und zufrieden ihr Zuhause gefunden haben.

Ausflug ins Napoleonmuseum mit Besuch im Schoggi-Land vom 23. März 2006

Organisation Gerd und Olga Pflüter

Trotz kalendarischem Frühling fuhren wir mit 47 Teilnehmenden bei eher trübem Wetter über Eglisau Richtung Bodensee. Im 250 Jahre alten wunderschönen Gasthof „Zum goldenen Kreuz“ in Rafz erfolgte der übliche Kaffeehalt. Auf der Fahrt über Schaffhausen und dem Rhein entlang aufwärts verwandelten sich die tristen Regentropfen bald in grauweiße Schneeflocken, ein nahezu Schreckens-Szenario für einen „Vor-Frühlingsausflug“. Doch kaum im lieblichen „Napoleon-Schloss-Museum Arenenberg“ eingetroffen, in die Filzpantoffeln gestiegen und in zwei Gruppen durchs Gebäude geführt, schlug unsere Stimmung rasch in Staunen um. So interessant waren die Informationen der beiden netten Führerinnen, dass wir gar nicht ans Mittagessen dachten. Nach kurzer Busfahrt zum Seehotel „Schiff“ in Mannenbach machte sich der Hunger dann doch bemerkbar. Um so mehr genossen wir das gute Mittagessen in einer gepflegten Umgebung. Nur schade, dass die Sonne den trüben Wasserspiegel des Untersees nicht zu vergolden vermochte. Die Fahrt über den Seerücken mit Blick auf das „Ostschweizer-Meer“ wäre natürlich bei freundlichem Wetter unvergleichlich schöner gewesen. In Flawil zwischen Gossau und Will besuchten wir zum Schluss noch das Schoggi-Land der Schokoladenfabrik Maestrani. Nach einem Einführungsfilm ging es dann auf einer Galerie durch die Fabrikationshalle, was allerdings nicht so „der Hit“ war und uns nicht richtig begeistern konnte. Die somit etwas getrübt Stimmung wurde zum Glück durch die gratis Schoggi-Versückerli und die Einkäufe im relativ teuren Fabrikladen aufgesüsst.

Rundwanderung vom 5. April 2006 Brugg- Schinznach Bad-Brugg

Organisation: René Kunz

Von ursprünglich 39 Angemeldeten nahmen trotz anhalten garstigem Wetter immerhin 28 „Wasserdichte“ den Weg durch die Stadt Brugg und der hochgehenden Aare entlang Richtung Schinznach-Bad unter die Füsse. Da die Aare an einigen Stellen ihr Bett verlassen hatte, mussten ein paar nasse Füsse und Umwege in Kauf genommen werden. Trotzdem traf die ganze Schar rechtzeitig im Badstübli zum verdienten Mittagessen ein. Ein Teil der Wanderer bediente sich anschliessend der SBB für die Rückkehr nach Brugg, während eine kleine Schar Unentwegter bei nachlassendem Niederschlag auf der linken Aarseite via Umikerschachen nach Brugg zurückkehrte. Noch heute erinnern sich die Teilnehmenden lebhaft an diese Wanderung der etwas besonderen Art.

Velotour vom Donnerstag, 27. April 2006

Leider musste Beat Bürgisser diese traditionelle Tour absagen, um sich ins Spital zu begeben. Erfreulicherweise hat er sich gut erholt, sodass diese Tour 2007 durchgeführt wird.

Jurawanderung vom 10. Mai 2006 Olten- Rumpel- General Wille Haus- Bölchenglu- Allerheiligenberg- Teufelschlucht- Hägendorf

Organisation: Erhard Schenker und Peter Gritsch

23 Wanderfreudige wanderten über die Holzbrücke über die Aare und durch die Altstadt von Olten und dann durch den Wald ziemlich steil zur Bergwirtschaft Rumpel. Gestärkt ging's dann weiter bergauf bis zum Uebergang über den Homberg, dann flach oder sogar leicht Bergab zum Mittagshalt. Nach einem schmackhaften Essen in der Bergwirtschaft Challhof, wo noch 5 Nichtwanderer (resp. Mitesser) zu uns stiessen, erreichten wir in gemächlichem Anstieg über die Bölchensüdstrasse den Aussichtspunkt der Bölchenfluh (1103 m über Meer). In leichtem Auf und Ab zogen wir weiter zum Allerheiligenberg. Anstatt eine Stunde auf das bestellte Postauto zu warten, wurde kurzerhand beschlossen, noch durch die Teufelschlucht nach Hägendorf abzusteigen. Etwas müde, aber zufrieden nach rund 6 Stunden Marschzeit erreichten alle nach einem Schlussspurt die Bahn zur Heimfahrt.

Picknickwanderung Neu Stalden- Ruine Schenkenberg- Thalheim vom 7. Juni 2006.

Organisation René Kunz und Beat Bürgisser mit 35 TeilnehmerInnen

Nach der obligaten Stärkung mit Gipfeli und Kaffee im Rest. Bären machten wir uns auf den Weg via Linner Linde, Linner Berg und dem „Aargauer Kistenpass“ zur Ruine Schenkenberg. Hier wurden wir von Margrit Bürgisser, Rita Kunz und Hansruedi Vetterli sowie schön braun gegrillten Bratwürsten erwartet. Nach einem Rundgang durch die Geschichte der grössten Burgruine des Kantons wurde der leichte Abstieg nach Thalheim in Angriff genommen, wo in der Gartenwirtschaft des Schenkenbergerhofs ein in allen Teilen gelungener Tag seinen Abschluss fand.

Waldhüttenfest vom 5. Juli 2006

Organisation: Vorstand

Über 30 TeilnehmerInnen folgten dem Ruf des Vorstandes zu diesem Traditionsanlass bei der Waldhütte in Untersiggenthal. Beim obligaten Kir Royal und den feinen Apéro- Gebäcken ging's entweder ans Bräteln des Mitgebrachten oder das Geniessen des Original Ungarischen Gulasch. Bereitet von Endre Veress, und schlussendlich zum reichhaltigen Dessertbuffet, gespendet und gestaltet durch unsere Holden. Dank allen Spenderinnen von Apéro und Süssigkeiten, Dank auch unserem Grillmeister Robert Haefeli und dem begnadeten Gulaschkoch.

Ausflug an den Bodensee vom 10. August 2006

Organisation Martha und Hansruedi Vetterli

Trotz Stau auf der Autobahn erreichten 46 Mitglieder pünktlich das Erlebnis-Café Bürge in Pfyn, wo neben Kaffee und Kuchen auch die Schleckmäuler auf ihre Rechnung kamen. . Anschliessend fuhren wir über Konstanz und mit der Fähre nach Meersburg und weiter nach Uhltingen. Trotz des etwas regnerischen Wetters war der Besuch des Pfahlbauerndorfs sehr interessant und gab uns Einblick in das harte Leben unserer Vorfahren. Im Restaurant Sternen in Mühlhofen wurden wir mit einem sehr guten Mittagessen verwöhnt. Frisch gestärkt fuhren wir jetzt bei sonnigem Wetter in den Tierpark Affenberg in Salem, wo wir frei lebende Affen füttern konnten. Nach einem kühlen Trunk in der Gartenwirtschaft und einem erlebnisreichen Tag brachte uns unser Chauffeur Roland über Radolfzell wieder in heimatliche Gefilde.

Ausflug an die Triberger Wasserfälle und Dorotheenhütte am 30. August 2006

Organisation Gerd und Olga Pfrter

Bei regnerischem und trübem Wetter fuhr die 49 köpfige Reisegruppe mit dem Car auf der Schwarzwald-Hochstrasse Richtung Triberg im Mittelschwarzwald. In Höchenschwand gab es beim ersten Halt Kaffee und Gipfeli (oder eher Gipfel). Leider waren die Höhenzüge gegen Furtwangen und die Fernsicht ins Tal buchstäblich durch Nebel getrübt. Auch schwand die Hoffnung auf ein paar Sonnenstrahlen als wir in zwei Gruppen von verschiedenen Ausgangspunkten auf dem Spaziergang zu den Triberger Wasserfällen auch noch die Schirme öffnen mussten. Ein paar wenige Teilnehmende zogen es vor, anstelle der Wasserfälle die schöne Barockkirche zu besichtigen. Das in vielen Kaskaden herunterstürzende Wasser war entweder vom vielen Regen braun gefärbt oder es entspringt einer moorigen Gegend. Glücklicherweise hörte der Regen auf und so konnte noch vor dem Mittag schirmfrei, gelädelet werden währenddem sich ein statthaftes Grüppchen beim Apéro vergnügte. Das typische Schwarzwald- Mahl wurde im Gasthof „Lilie“ eingenommen, dessen „Innereien“ sich überraschend als schön holzig und dekorativ präsentierte. Nach dem Essen demonstrierte uns der Chef noch die „Produktion“ der typischen Schwarzwäldertorte, wobei auch tatsächlich üppig Kirschwasser beigegeben und nicht nur die Flasche daneben gestellt wurde.

Auf der Weiterfahrt das Gutach-Tal hinunter bestaunten wir bei einem kurzen Halt eine der grössten Schwarzwalduhren, deren Figurenkabinett mit einem Euro in Betrieb gesetzt wurde. Anschliessend brachte uns der Car ins Kinzigtal zur „Dorotheenhütte“, einer bekannten Glasbläserei. Die Besichtigung erfolgte nicht im Gruppenverband, so dass alle Teilnehmer den Rundgang individuell gestalten konnten. Ich glaube allerdings, dass niemand an der faszinierenden Weihnachtsausstellung mit ihren hunderten von fein geblasenen Kugeln und Figuren vorbeiging.

Die ursprünglich geplante Heimfahrt über die Autobahn wurde in eine weit in den Nordosten ausholende Rundfahrt umgewandelt, wobei uns die Sonne auf dieser schönen Schwarzwaldstrecke doch noch ein paar Grüsse in den Bus zu schicken vermochte.

Carfahrt ins Waadtländer Weingebiet Lavaux. Do. 29. September 2006

Organisation und Leitung: Irma und Jean-Claude Mayor

Anzahl Teilnehmer/innen: 48

Nach der üblichen Kaffee-Pause in der Autobahn-Raststätte Gunzgen führte uns diese Reise ins Weingebiet *Lavaux* am Ufer des Genfersees! Nach einem kleinen Spaziergang, bei leicht regnerischem Wetter, auf der *Route du Signal* zwischen Puidoux und Chexbres wurden wir im *Caveau de Chexbres* von Madame Francey herzlich empfangen. Es wurden uns einige Weine der Appellation *St. Saphorin* vorgestellt und zur Degustation ausgeschenkt. Nach der Weinprobe ging's weiter nach Cully, direkt am See, wo uns im *Restaurant du Major Davel* ein feines Mittagessen serviert wurde. Am Nachmittag fuhren wir weiter nach Vevey, wo wir die Seepromenade, den Kräutergarten des Nestlé-Museum *Alimentarium* und die Altstadt besichtigen konnten. Die Weiterfahrt erfolgte über die freiburgische Landschaft: Bulle und Jaunpass. Durch das Simmental erreichten wir schliesslich die Autobahn bei Spiez. Eine letzte Pause wurde in der Raststätte Münsingen eingelegt. Wegen Staus auf der Autobahn erfolgte die Rückfahrt durch's schöne Bernbiet über Burgdorf und Langenthal. Um etwa 20 Uhr kamen wir in Brugg an.

Wanderung vom 11. Oktober 2006 von Neuenburg auf den Chasseral

Organisation Gerd Pfirter

Dem Ruf auf diese herrliche Wanderung in eine uns nicht sehr bekannte Gegend folgten 15 Wanderbegeisterte. Der Zug brachte uns vorerst nach Neuenburg. Von dort ging's mit dem Stadtbus nach Le Coudre und dann mit der Standseilbahn auf den Mont Chaumont auf 1087 m. Etwa nach halber Fahrt brach die Nebeldecke auf und ein anfänglich stahlblauer Himmel lachte uns entgegen.. So war es ein „Muss“ unseren ersten Kaffee auf der Sonnenterrasse des nostalgischen „Petit Hotel“ mit Blick über das Nebelmeer zu geniessen.

Die Wanderung führte anschliessend sanft ansteigend abwechselnd durch schon herbstlich eingestimmte Wälder und über typische Juraweiden, vorbei an einzelnen Häusern und Gehöften. Beim grössten der Bauernhöfe „La Dame“ machten wir auf Steinmäuerchen unseren verdienten Mittagshalt mit Verpflegung aus dem Rucksack. Nach weiteren 45 Minuten gelangten wir zur Métairie „Chuffort“, einer für diese Juragegend typischen Restaurant, wo uns das Gartenrestaurant an der milden Herbstsonne zu Kaffee einlud. Die „Süssen“ unter uns genossen eine feine „Meringue-Glace“ oder ein Kaffee mit viel Rahm. So meisterten wir frisch gestärkt an Leib und Seele den steilen Anstieg auf den Chasseral-Grat, immer wieder die herrliche Sicht (nur von aufziehenden Wolken etwas getrübt) auf das Mittelland mit seinen Seen und die weite Alpenkette. Den letzten Durst konnten wir auf der Terrasse des Hotel Chasseral löschen, um dann fast rennend noch den kleinen und letzten Bus hinunter zum Bahnhof St. Imier zu erreichen. Der tollen Wandergruppe sei herzlich gedankt für ihre Begeisterungsfähigkeit und die anderntags eingetroffenen Dankesgrüsse.

Ich möchte an dieser Stelle allen Wanderleitern für die vorbildliche Organisation danken. Ebenfalls danken möchte ich allen Teilnehmern für die Disziplin. Dank dieser Disziplin blieben wir auch im vergangenen Jahr von Unfällen und ernsthaften Zwischenfällen verschont.